

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **40 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Angehörige des Zivilschutzes beteiligen sich beim Postieren der «Kulissen», stellen Barrieren auf, kurzum, treffen alle Vorkehrungen, um die Sicherheit des Publikums zu garantieren.

Für diese grosse Schweizer Premiere wurde eine Tonanlage installiert, die es möglich machte, dem Publikum live zu erklären, was sich vor seinen Augen abspielte.

Es muss noch erwähnt werden, dass weder die 80 Feuerwehrleute, noch die 60 Pioniere des ZS, (die für diesen Tag die neue Bekleidung in Orange angezogen hatten), noch die drei Führer mit ihren Vierbeinern, das Dekor kannten. Keine Probe war selbstverständlich möglich gewesen, was den Einsatz um so realistischer machte!

Am frühen Nachmittag werden die Statisten, die mit gebührendem Make-up die Kranken spielen, «malerisch» im Gelände «in Position gebracht». Den ganzen Morgen hindurch hatte schon viel Publikum für die Geschehnisse auf dem Platz grosses Interesse bekundet.

Ab 13.30 Uhr, während immer mehr Pu-

blikum herbeiströmt, wird die Tonanlage in Betrieb genommen, um die Situation zu erklären und das, was vor sich gehen wird. Um 14.30 Uhr sind alle Verkehrswege, die zur Place du Flon führen, von der Polizei abgeriegelt. Eine starke Rauchentwicklung, als Vorzeichen einer Feuersbrunst, steigt aus den Trümmern auf, ein Erkundungstrupp kommt auf den Platz. Kurz darauf erscheinen die Einsatzdetachements am Platz und stellen ihr Material auf.

Um die Sicherheit dieser Leute besorgt, verlangt der Chef des Detachements den Einsatz der Feuerwehr und der Katastrophenhunde.

### Eine spektakuläre Übung

Da sich die Feuersbrünste weiter entfacht haben, greifen die Feuerwehrleute des Lausanner Bataillons ein, um den Einsätzen der Pioniere Schutz zu bieten.

Kurz darauf erscheint der Helikopter der REGA, um ein Zelt zu liefern, das als Verletztennest dienen soll, und setzt zwei Führer mit ihren Hunden ab.

Die ersten Patienten werden von den Pionieren befreit, unter Mithilfe der Feuerwehr. Da bleibt das Wort «Zusammenarbeit» kein leeres Gerede! Inzwischen suchen die Hunde weitere Menschen im Bauschutt und finden sie mit verblüffender Schnelligkeit, was eine Rettung in Rekordzeit ermöglicht.

Eine Schreckensminute dann allerdings während der Vorkehrungen für das Hinaufziehen eines «Verletzten» mit der Heliwinde: Der vom Helikopter erzeugte Luftstrom lässt das aufblasbare Zelt davonfliegen; glücklicherweise ohne schlimmere Folgen.

Um 15.45 Uhr ist bereits alles vorbei. Das Einsatzdetachment, die Feuerwehr und die Hundeführer ziehen sich in guter Ordnung zurück.

Die an der Übung Beteiligten werden die gute Aufnahme beim Publikum nicht so schnell wieder vergessen. Die 2000 bis 3000 Menschen, die über und rund um den Platz du Flon dichtgedrängt den Einsätzen beiwohnten, spendeten den Akteuren dieser Übung grossen und verdienten Beifall. ■



# CLEVER? JA! ALSO...

Die Krankenkasse KPT versichert als schweizerische Berufskrankenkasse Angestellte des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der schweizerischen

Transportunternehmungen wie auch deren Angehörige. Über 250'000 zufriedene Mitglieder sind der Beweis unserer Leistungsfähigkeit.



**Krankenkasse KPT**  
Tellstrasse 18  
Postfach  
3000 Bern 22  
Telefon 031 42 62 42

### Antworttalon

Bitte in einen Umschlag stecken und an die KPT senden.

Ich bin an der Krankenkasse KPT interessiert. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_